

Erasmus in Oviedo

Oviedo ist die Hauptstadt der im Norden gelegenen spanischen autonomen Region Asturien und hat ca. 221.136 Einwohner. Davon sind rund 25.600 Studenten an der Universität Oviedo, die aus mehreren, über die Stadt verteilten, Fachbereichen besteht. Für spanische Lehramtsstudenten sind der Milan-Campus („*Campus de El Milán*“) mit seiner Philologischen Fakultät („*Facultad de Filosofía y Letras*“) und gegebenenfalls der Llamaquique-Campus („*Campus de Llamaquique*“) mit dem Lehramts- und Pädagogikfachbereich („*Facultad de Formación del Profesorado y Educación*“) von Interesse.

Erhalt wichtiger Informationen vor und zum Studienbeginn

Der Internetauftritt der Uni Oviedo ist zunächst etwas verwirrend, besonders im Hinblick auf das Vorlesungsverzeichnis und die Stundenpläne. Das Vorlesungsverzeichnis findet sich unter dem Stichwort „*gestión académica*“ (<http://sies.uniovi.es/ofe-pod-jsf/web/oferta/index.faces>). Nachdem man „*grado*“ mit dem entsprechenden Studienjahr angewählt hat, gelangt man zum „*Grado en Lengua Española y sus Literaturas*“ unter dem die spanischen Literaturwirtschafts- und Sprachwissenschaftskurse geführt werden. Über „*ver*“ öffnet sich die Maske mit den allgemeinen Informationen. Klickt man nun im Menü links auf „*plan de estudios*“ und dann auf „*Guías Docentes y Horarios de Asignaturas*“ erhält man eine Übersicht über alle angebotenen Kurse. Nun wählt man den entsprechenden Kurs an und findet alle wichtigen Informationen dazu unter „*Descripción General y Horario*“ und „*Guía Docente*“. Die Kurse, die bei „*temporalidad*“ unter „*primer semestre*“ angeboten werden, werden nur zum Wintersemester angeboten, während die Kurse „*segundo semestre*“ nur zum Sommersemester belegt werden können. Im Vergleich zu Marburg gibt es bei der Stundenplangestaltung viel weniger Flexibilität, da es keine Ausweichmöglichkeiten, sondern feste Stundenpläne gibt. Die Stundenpläne und Gruppeneinteilungen für die Tutorien werden auf der Internetseite der Uni unter den entsprechenden Fachbereichen hinterlegt. Über die Hauptwebseite der Uni Oviedo (<http://www.uniovi.es/>) gelangt man über „*Centros*“ zum entsprechenden Fachbereich. Für Spanisch ist es die „*Facultad de Filosofía y Letras*“, (<http://fyl.uniovi.es/>). Dort klickt man auf „*Incoming Students*“ und wird zu einer Seite mit sehr wichtigen Informationen geleitet: Hinter „*Academic Schedule*“ (mit dem entsprechenden Studienjahr) verbirgt sich der akademische Kalender, aus dem Vorlesungs- und Klausurzeiten, etc. hervorgehen. Unter „*Timetables. Academic year 2016-2017*“, „*grados*“, „*Lengua Española y sus Literaturas*“ lässt sich der Stundenplan öffnen und herunterladen. Die Gruppeneinteilung für die Tutorien findet sich unter „*Groups Distribution*“ während unter „*Choosing groups*“ erklärt wird, wie die Gruppeneinteilung funktioniert.

Die Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche kann man entweder auf das Internet zurückgreifen oder sich von der Uni helfen lassen. Das Begrüßungspaket des Erasmusbüros („*Oficina de relaciones internacionales*“ (ORI)) enthält auch Listen mit freien WG-Zimmern und Wohnungen. Sucht man über das Internet nach Unterkunft, ist die Seite www.idealista.com recht hilfreich. Allerdings besteht natürlich das Risiko, dass die dort hochgeladenen Fotos und Informationen beschönigt sind. Daher empfiehlt es sich, zunächst ein paar Tage in einem Hostel oder Privatzimmer (AirBnB) unterzukommen, um vor Ort in Ruhe auf die Suche gehen zu können. Wichtig dabei ist, mit einer Mietkaution zu rechnen (bis zu 200 € in bar). Die Miete wird in der Regel in bar gezahlt und deshalb braucht man nicht unbedingt ein spanisches Konto. Sollte es aus anderen Gründen doch von Nöten sein, kann über die Deutsche Bank oder die „*Banco Sabadell*“ (Filiale direkt neben dem Internationalen Büro der Uni) ein kostenloses Studenten-Konto eröffnet werden. Bezüglich der Ausstattung ist es ratsam, eine Wohnung oder ein WG-Zimmer mit Heizung zu finden, da es in Oviedo recht kalt werden kann. Zwar bleiben im Winter die Grade normalerweise im Plusbereich (tagsüber um die 9 bis 10 Grad), aber es ist dennoch kalt, weil eine hohe Luftfeuchtigkeit herrscht. Im Herbst und Frühling ist es morgens, abends und nachts oft kühl. Von daher sollte man auf jeden Fall genug warme Kleidung mitbringen. Auch wasserfeste Kleidung und

Schuhe sollten im Koffer aufzufinden sein. Vor allem im Winter regnet es sehr viel, aber auch zu den anderen Jahreszeiten kann man regelmäßig nass werden, wenn man nicht wetterfest gekleidet ist.

Öffentliche Verkehrsmittel und Fortbewegung

Bezüglich der öffentlichen Verkehrsmittel ist Oviedo, als Hauptstadt der Provinz Asturiens, gut angebunden. Der nächstgelegene Flughafen „Asturias“ liegt etwa 40 Autobahnminuten von Oviedo entfernt. Für acht Euro wird von dort i.d.R. Regel stündlich (bis gegen 23 Uhr) eine Alsa-Busfahrt nach Oviedo angeboten. Alsa ist ein Fuhrunternehmen für Nah- und Fernreisen. Unter www.alsa.es kann man die Fahrpläne konsultieren. Es gibt generell öfter gute Angebote und auf alle Fahrten, die drei Monate vor Abfahrt im Internet gebucht werden, erhält man einen Frühbucherrabatt von 50 %. Hat man eine ESN-Karte [ESN (<http://www.esnoviedo.org/>) ist eine der beiden Studentenvereinigungen (die andere ist AEGEE (<http://www.aegeeoviedo.org/>)), bekommt man grundsätzlich einen Studentenrabatt. Die Alsa-Busse verfügen alle über eine Board-Toilette. Wenn man den Supra-Alsa-Bus bucht, dann ist der Sitzplatz mit einem Bildschirm zum Filmeschauen, Musik hören, surfen im Internet, etc. ausgestattet. Zudem hat man die Möglichkeit sein Handy zu laden und gratis Wasser sowie Snacks zu erhalten.

Oviedo selbst hat auch ein Stadtbusnetz (<http://www.tua.es/es/lineas-y-horarios/>), dass von dem Unternehmen „tua“ betrieben wird. Eine Einzelfahrt kostet immer 1,20 €, unabhängig davon wie viele Haltestellen man fährt. Muss man umsteigen, zahlt man erneut, es sei denn man hat eine Busfahrkarte, auf die man z.B. 10 Fahrten lädt. Dies kann man im Tua-Büro mit Schalter auf der „Calle Uría“, direkt neben Mc Donalds, tun. Mit dieser Karte sind die Einzelfahrten vergünstigt und man kann innerhalb von einer Stunde kostenlos umsteigen. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.tua.es/es/billetes-y-tarifas/> . Generell lassen sich die meisten Ziele aber sehr gut zu Fuß erreichen.

Die Stadt verfügt auch über einen Hauptbahnhof, der nur 10 Minuten vom Alsa-Busbahnhofs am Fuße der Calle Uría gelegen ist, und hauptsächlich von dem Unternehmen Renfe (<http://www.renfe.com/>) bedient wird. Das Zugnetz ist in Spanien nicht so ausgebaut wie in Deutschland, aber einige Reisen (z.B. nach Madrid) kann man sehr gut mit dem Zug vornehmen, der sich als sauber und komfortabel erweist. Teilweise werden sogar, wie im Flugzeug, Filme gezeigt.

Erster Tag in Oviedo

Am ersten Tag ist es wichtig, sich im Erasmusbüro („Oficina de Relaciones Internacionales“, Calle Principado 3, planta baja, 33007 Oviedo), welches nachmittags geschlossen ist, anzumelden. Dazu sollte man seinen Personalausweis, sein Learning Agreement und das Formular „Certificate of Arrival“ mitnehmen. Bei der Anmeldung erhält man auch ein Begrüßungspaket mit wichtigen Informationen, z.B. den Namen des für einen zuständigen Dozenten (Erasmuskoordinator), eine Liste mit freien WG-Zimmern, einen Stadtplan, etc.

Räumliche Orientierung am Milan-Kampus („Campus del Milán“)

Der Milan-Campus teilt sich in vier Gebäudekomplexe auf:

Das Sprachenzentrum („La Casa de las Lenguas“) mit der Mensa im Untergeschoss, wo man günstig belegte Brötchen („pinchos“) sowie andere Snacks und auch warme Speisen erhalten kann. Im „Casa de las Lenguas“ (<http://lacasadelaslenguas.uniovi.es/>) werden auch vergünstigte Spanischsprachkurse für Erasmusstudenten angeboten, die man als Sprachpraxiskurse anerkennen lassen kann. Zudem kann man an einem interessanten Sprachaustauschprogramm (<http://lacasadelaslenguas.uniovi.es/servicios/tandem>) teilnehmen.

Im Gebäude nebenan befindet sich die Bibliothek, in der im ersten Obergeschoss ein Kopierer zur Verfügung gestellt wird. Dieser lässt sich allerdings nur mit einer Kopierkarte bedienen, die man in der Kopierzentrale („*fotocopiadora*“) erhält und auf die man Geld laden muss.

Die Kopierzentrale befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite im großen gelben Gebäudekomplex namens „*edificio departamental*“. Dort kann man sich auch Kopien anfertigen, Dokumente einscannen und Ausdrücke (mit USB-Stick) vornehmen lassen. Dies ist leider die einzige Möglichkeit an der Uni zu drucken, da sonst an keiner Stelle Drucker für die Studenten vorhanden sind (auch nicht in der BIB). Im gleichen Gebäudekomplex befinden sich ebenfalls die Büros der Dozenten (obere Etagen), Seminarräume und ein Computerraum (Erdgeschoss unter der großen Treppe gegenüber des Haupteingangs), der allen Studenten zugänglich ist (Zugangsdaten des Uni-Accounts erforderlich!)

Erste Vorlesungswoche(n) am Milan-Campus

In der ersten Vorlesungswoche muss man sich bei seinem spanischen Erasmus-Koordinator (im gelben Gebäudekomplex („*edificio departamental*“) melden. Dieser hilft bei allen Fragen rund um das Studium und Learning Agreement, gibt noch nötige Unterschriften und händigt einem das Formular „*Propuesta de Estudios*“ aus. Mit dem von allen Parteien unterschriebenen „*Learning Agreement*“ und dem ausgefüllten Formular „*Propuesta de Estudios*“ geht man dann innerhalb der ersten zwei Wochen zum Studierendensekretariat (von der Bibliothek aus gesehen das rote hintere Gebäude, gegenüber vom „*edificio departamental*“), um sich formell für die Kurse einzuschreiben.

Studienalltag

In der Regel finden alle Kurse und Vorlesungen zwei Mal pro Woche statt, d.h. man hat doppelt so viele Stunden für eine Veranstaltung. Jeder Dozent gestaltet den Unterricht nach Belieben, wodurch es chaotische und organisierte Kurse gibt. Der Frontalunterricht herrscht vor. Viele Dozenten verzichten auf die Zurverfügungstellung von PowerPoint Präsentationen und Materialien und händigen lediglich sehr lange Bibliographien aus, so dass man sich die Informationen und Materialien selbst beschaffen muss. Die Liste der Bücher, die man lesen soll ist lang, allerdings nennt der Dozent meistens zwei bis drei der wichtigsten Werke, auf die man sich somit konzentrieren kann. Die meisten spanischen Studenten beschränken sich allerdings darauf, alles mitzuschreiben, was der Lehrkörper erwähnt und dieses für die Klausur auswendig zu lernen. Einige Dozenten bieten Tests oder kurze Hausarbeiten an, damit man sich nicht nur auf die Klausurnote stützen muss.

Einkaufsmöglichkeiten

Es gibt einige Supermarktketten, wie z.B. „*Alimerka*“, „*Más y Más*“ oder der beliebte „*Mercadona*“, wo man sich mit Lebensmitteln versorgen kann. Früchte und Gemüse sind in der Regel günstiger und schmackhafter als in Deutschland. Drogerieprodukte, wie Shampoo, Cremes, Schminke, etc. sind teurer und von daher empfiehlt es sich, diese von Zuhause mitzubringen.

Für Schreibwaren und andere Haushaltssachen kann man zu den Chinesischen Läden („*chinos*“) gehen. Dort ist die Qualität zwar nicht immer die Beste, aber je nach dem was man braucht, reicht es und ist günstiger.

Die Stadt verfügt auch über einige Einkaufszentren mit Geschäften, Restaurants, etc., wie z.B. „*Los Prados*“ (<http://centrocomerciallosprados.com/>, mit Kino, Mittwoch ist Kinotag, Webseite: <http://www.yelmo-cines.es/cines-asturias/peliculas-en-cartelera-los-prados-3d>), „*Centro Comercial Salesas*“, „*Centro Comercial Modoo*“ (<http://www.modoo.es/>) und „*intu Asturias*“. Letzteres ist zwar etwas außerhalb, aber mit der Buslinie *H1 Parque Principado* (Endhaltestelle „*Parque Pricipado*“) problemlos erreichbar. Es ist das größte Einkaufszentrum mit Mediamarkt, Ikea, C&A, Primark, vielen anderen Geschäften, Restaurants, etc., Internetauftritt: <http://intu.es/asturias/>).

„*El Corte Inglés*“ ist die spanische Version von Karstadt.

Freizeitgestaltung

Der allgemeine Treffpunkt zum Ausgehen ist zumeist die Statue „*La Gorda*“ auf dem „*Plaza de la Escandalera*“ auf der „*Calle Uría*“, gegenüber vom „*Parque San Francisco*“. Von dort aus gelangt man sehr schnell in die Altstadt mit ihren vielen Bars, Restaurants, Museen, Kathedrale, etc.

Oviedos Nachtleben spielt sich hauptsächlich auf der, in der Altstadt gelegenen, „*Calle Mon*“ statt. Dort gibt es viele gute Disco-Bars, wie z.B. das „*Duende*“ oder „*Deluxe*“, in denen hauptsächlich Reaggeton gespielt wird. Die typische Erasmuskneipe ist „*La Radio*“, wo hauptsächlich zu Rock und Pop getanzt wird. Ein sehr guter Ort zum Ausgehen ist das „*Funky*“, welches über einen DJ verfügt, der eine sehr gute Mischung aus R'n'B, HipHop, Funk und Dance macht. Die Atmosphäre ist sehr gut und es gibt eine extra Tanzfläche.

Zum Sporteln oder Spaziergehen kann man entweder in den im Zentrum gelegenen Stadtpark „*Parque San Francisco*“ oder zu dem größeren, im Süden der Stadt gelegenen, „*Parque de Invierno*“ gehen. Zudem bietet sich eine Wanderung zum „*Monte Naranco*“ an, der auf Grund zweier pre-romanischer Monumente („*Santa María del Naranco*“ und „*San Miguel de Lillo*“) sowie der Christus-Statue („*el Cristo*“) auf der Bergspitze bekannt ist.

Kulinarische Erfahrungen

Möchte man typisches asturianisches Essen kosten, bietet sich z.B. das Restaurant „*Tierra Astur*“ auf der „*Calle Gascona*“ an. Diese Straße ist auch als der „*Sidra-Boulevard*“ bekannt, weil es dort sehr viele Kneipen gibt, die typisch asturianischen Apfelwein („*sidra*“) darreichen. Besonders interessant ist die Art, wie dieser ausgeschenkt wird. Eine sehr gute Pizzeria ist „*La Competencia*“. Die „*Confitería Rialto*“ ist das berühmteste Stadtcafé, in dem man die köstlichen „*Moscovitas*“ (mit Schokolade überzogene karamellisierte Mandelplätzchen) oder die berühmten „*Carbayones*“ (Gebäck mit Marzipan-artiger Füllung) erhalten kann.

Ausflügsmöglichkeiten

Der nächstgelegene Strand „*la Playa de San Lorenzo*“ befindet sich in der 30-Minuten entfernten Küstenstadt „*Gijón*“. Der Alsa-Bus bietet zumeist halbstündig eine Direktfahrt nach Gijón für nur 5 Euro hin und zurück. Gijón bietet auch eine sehr schöne Altstadt und einen sehr idyllischen Küstenweg auf der gegenüberliegenden Seite. Man kann problemlos einen ganzen Tag dort verbringen. Weitere schöne Ausflugsziele sind „*Covadonga*“ (idyllisches Bergdorf mit Seen in der Nähe), „*Cudillero*“ (hübsches Fischerdorf), „*Cabo Peñas*“ (nördlichster Punkt Spaniens), „*Los Picos de Europa*“ (Nationalpark im Kantabrischen Gebirge) und „*Llanes*“ (schönes Küstenstädtchen mit traumhaften Stränden in der Umgebung). Einige berühmte Strände sind: „*la Playa del Silencio*“ und „*la Playa de las Catedrales*“).

Abschließende Worte

Wenn man hitzeempfindlich und/oder naturverbunden ist, ist Oviedo die perfekte Stadt für ein Erasmusstudium. Dadurch, dass es sich um Nordspanien handelt, ist das Klima kühler als im Landesinneren und Süden. Im Juli und August gibt es aber auch ein paar heißere Tage, so dass ein Sommergefühl aufkommen kann. Insgesamt ist der Norden wunderschön, da er nicht nur Küsten und Strände, sondern gleichzeitig auch Berge bietet. Die Einheimischen sind freundlich und respektvoll und das spanische Lebensgefühl scheint leichter und fröhlicher zu sein. Ich würde jederzeit wieder ein Erasmusjahr dort machen.